

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Jörg Bode (FDP)

Haben jährlich 76 Milliarden Zigaretten, 3 Milliarden Zigarren und Zigarillos, 3 245 t Pfeifentabak und 24 258 t Feinschnitttabak Auswirkungen auf die Luftqualität in Deutschland?

Anfrage des Abgeordneten Jörg Bode (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 31.01.2019

In Deutschland werden Milliarden von Zigaretten, Zigarren und Zigarillos sowie Tausende Tonnen von Tabak jährlich konsumiert und gelangen so in die Atemluft. Laut Berichterstattung betrug der in Deutschland versteuerte Tabakkonsum im Jahr 2017: 76 Milliarden Zigaretten, 3 Milliarden Zigarren und Zigarillos, 3 245 t Pfeifentabak und 24 258 t Feinschnitttabak („Der Staat verdient mehr an Rauchern“, *Tagesspiegel*, 12.01.2018). Durchschnittlich rauchen 25 % (30 % Männer, 20 % Frauen) der erwachsenen Bevölkerung (ca. 61 Millionen von über 82 Millionen Gesamtbevölkerung) in Deutschland. Das entspricht ca. 15 Millionen Raucherinnen und Rauchern. Über 13 % oder mehr als 120 000 Todesfälle in Deutschlandsind auf die Folgen des Rauchens zurückzuführen.

„Tabakrauch besteht aus mehr als 4 800 chemischen Stoffen, von denen 200 als giftig und ca. 50 als krebserregend eingestuft wurden. Der Tabakrauch einer Zigarette enthält laut Deutschem Zigarettenverband maximal 1,2 Milligramm Stickoxid, eine Schachtel dementsprechend 24 Milligramm“ („Einzelfragen zu Stickoxiden im Tabakrauch“, Wissenschaftliche Dienste im Deutschen Bundestag, WD 8 - 3000 - 034/18). 24 Milligramm (mg) entsprechen 24 000 Mikrogramm (μg). Unter der Annahme, dass 1,5 Millionen Bürgerinnen und Bürger (m/w/d) in Niedersachsen durchschnittlich 20 Zigaretten pro Tag rauchen, entstehen täglich 36 000 000 000 Mikrogramm (μg) oder über 13 t Stickoxide jährlich durch den freiwilligen Konsum von Zigaretten.

Laut dem „Lexikon der Chemie“ laufen unterschiedliche chemische Prozesse (Verbrennung, unvollständige Verbrennung/thermische Zersetzung (Pyrolyse) und Verdampfung/Destillat) beim Tabakrauchen ab (<http://www.chemie.de/lexikon/Tabakrauch.html>). Das dabei entstehende „Rauchaerosol ist ein Stoffgemisch aus fest-flüssigen Partikeln, aus Dämpfen und Gasen“ (ebenda). „Das Aerosol Zigarettenrauch enthält nicht nur Benzol, Blausäure, Formaldehyd und Nitrosamine, sondern bis zu 12 000 verschiedene Stoffe in allen drei Aggregatzuständen“ (ebenda). Diese Stoffe lassen sich in reizende, bluttoxische, narcotoxische und kazerogene Substanzen unterscheiden.

Mit Bezug auf die Qualität der Atemluft in Innenräumen und im Außenraum sollen für die Anfrage nachfolgende Stoffe vertieft betrachtet werden: Im Kondensat einer Zigarette befinden sich u. a. Stickoxide, Schwermetalle und Radioisotope. Zu den radioaktiven Substanzen gehören Polonium, Blei, Radium, Kalium und Thorium. Die durchschnittliche jährliche Strahlenbelastung allein durch Tabakrauch beträgt bei 20 Zigaretten täglich 0,287 Millisievert (mSv). Mit der Nahrung werden natürliche Radionuklide in Höhe von 0,3 mSv jährlich aufgenommen. Die durchschnittliche natürliche jährliche Strahlenexposition in Deutschland beträgt 2,1 mSv (http://www.bfs.de/DE/themen/ion/umwelt/natuerliche-strahlenbelastung/natuerliche-strahlen-belastung_node.html).

1. Inwiefern ist die Schlussfolgerung zutreffend, dass Raucher in Innenstädten oder in der Umweltzone von Hannover zur Belastung der Atemluft beitragen?
2. Welche Stoffe setzen die Raucherinnen und Raucher hierbei in den Innenstädten oder in der Umweltzone von Hannover in welchen jährlichen Durchschnittsmengen frei?
3. In welcher Form akkumulieren sich die Schadstoffe des Zigarettenrauchs in der Außenluft oder setzen Wechselwirkungen mit anderen Schadstoffen ein?
4. Welchen Gefahren werden Asthmatiker, Kinder und sonstige empfindliche Personen in den Innenstädten täglich durch das Verbrennen von Tabak ausgesetzt?

5. Leisten Raucherinnen und Raucher hierbei einen Beitrag zur Erhöhung der radiologischen Hintergrundbelastung der Allgemeinbevölkerung und, wenn ja, in welchem Ausmaß?
6. Welche Schwermetalle werden durch den Abbrand von Zigaretten und sonstigen Tabakprodukten in welcher Form freigesetzt?
7. Wie verhalten sich diese Schwermetalle in der Umwelt?
8. Geht eine Gefahr von Radioisotopen und Schwermetallen, die durch den Abbrand von Zigaretten und sonstigen Tabakprodukten freigesetzt werden, aus (bitte mit Begründung)?
9. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung bezüglich der Gesundheitsgefährdung Dritter, sogenannter Passivraucher, durch den Abbrand oder das Verschwelen von Zigaretten, sonstigen Tabakprodukten oder elektronischen Inhalationsprodukten vor?
10. Wie wirken die Verbrennungsprodukte von Tabakrauch und elektronischen Inhalationsprodukten auf die Innenraumluft?
11. Haben die Verbrennungsprodukte von Tabakrauch und elektronischen Inhalationsprodukten Auswirkungen auf die Qualität der Atemluft im Außenraum und, wenn ja, welche?
12. Stellen Raucherbereiche an öffentlichen Aschenbechern, z. B. in der Passerelle von Hannover, einen Hotspot für gesundheitsgefährdende Luftschadstoffe und somit eine Gefährdung für empfindliche und gefährdete Personen dar (bitte mit Begründung)?
13. Wird die Landesregierung gegen unfreiwillige Inhalationen und weitere Gesundheitsgefährdungen von Passivrauchern im öffentlichen Raum etwas unternehmen und falls ja, was und wann?
14. Wie können elektronische Inhalationsprodukte durch Verdampfer die Gesundheit von Dritten gefährden?
15. Inwieweit und in welcher Form gibt es eine Umweltgefährdung durch Zigarettenstummel/Zigarettenfilter?
16. Kann die Landesregierung bestätigen, dass vom Rauch einer Zigarette (nur Hauptstrom) bis zu 600 Mikrogramm Stickoxide emittiert werden?
17. Wie viele Stickoxide werden durch den Abbrand/Rauch der Menge einer durchschnittlichen Zigarettschachtel freigesetzt?
18. Wie bewertet die Landesregierung die gesundheitlichen Folgen von Tabakrauch für in der Nähe befindliche Passanten (Passivraucher) im Vergleich zu den Emissionen von Diesel-Pkw auf in der Nähe befindliche Passanten?